



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
0593 933-31720
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

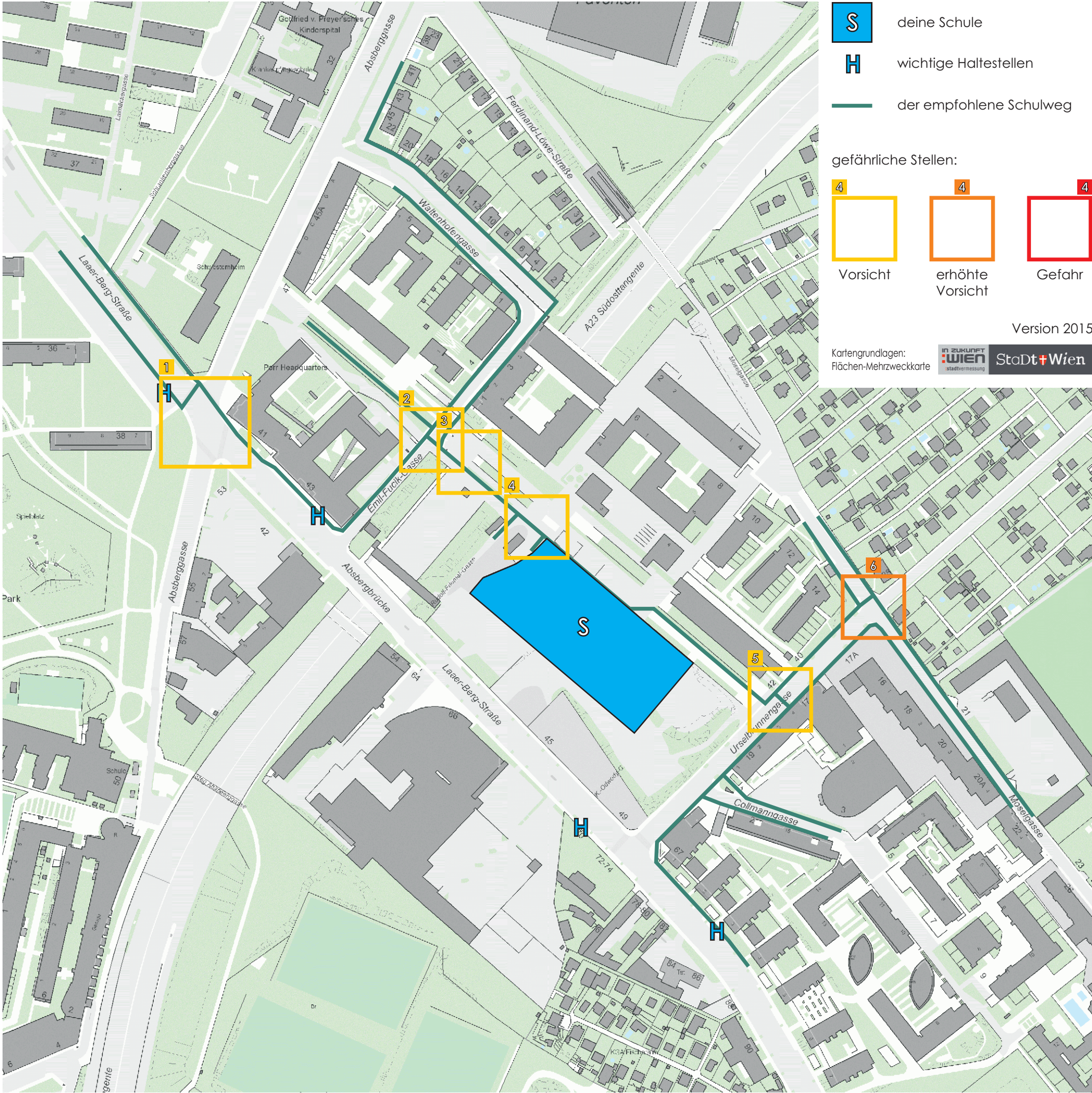
Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

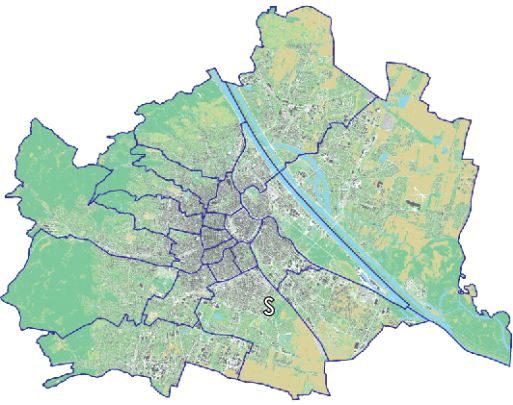
Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schulweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



1 1 0 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 10. Wiener Gemeindebezirks / Favoriten und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S Rudolf-Friemel-Gasse 3

Die Volksschule Rudolf-Friemel-Gasse befindet sich nur auf den ersten Blick in einer eher verkehrsarmen Zone, jedoch schon in wenigen Schritten Entfernung sind einige durchaus verkehrsreiche Straßen erreicht. Die Laaer-Berg-Straße und die Absberggasse sind stark frequentierte Durchzugsstraßen und Zubringer zu Ausfahrtstraßen und Autobahnen aus Wien. Das nahe Gewerbegebiet mit seinen Lieferanten und Kunden bringt ein zusätzliches Verkehrsaufkommen.

Auch auf Fahrzeuge, die bei Wohnanlagen und Gewerbeparkplätzen aus- und einfahren wollen, ist besonders zu achten, da sie die Gehsteige queren müssen. Die Fahrzeuge kommen für Kinder oft unerwartet, weil sie erst spät gesehen werden können. Es ist daher wichtig, auf Motorengeräusche zu achten.

1



Achte bei dieser ampelgeregelten Kreuzung besonders auf den Abbiegeverkehr, der gleichzeitig mit den Fußgängern Grün hat. Benütze nur die im Schulwegplan eingezeichneten Zebrastreifen. Wichtig ist, das richtige Verhalten gut zu üben.

2



Überquere die Emil-Fuck-Gasse unbedingt auf dem Plateau. Neben dem Plateau überqueren Fahrzeuge den Gehsteig, wenn sie zur Garage fahren oder von dort kommen. Auch Müllfahrzeuge müssen den Gehsteig überqueren.

3



Benütze nicht den Gehsteig neben der Fahrbahn, denn er ist zu schmal! Gehe auf dem Weg hinter den Bäumen und nimm bei der Schule die Stiege oder die Rampe.

4



Besonders am Morgen ist vor der Schule das Verkehrsaufkommen stark durch Fahrzeuge von Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen. Die Kinder müssen oft zwischen den Autos hindurch und werden von den wegfahrenden Autolenkern übersehen. Bitte um Rücksicht!

5



Überquere den Zebrastreifen nur, wenn kein Auto oder Fahrrad kommt oder wenn die Fahrzeuge angehalten haben. Beachte, dass Radfahrende und Autos aus beiden Richtungen kommen.

6



Bleib vor dem Überqueren der Moselgasse stehen und achte auf heran-nahende Fahrzeuge. Nimm mit dem Fahrer / der Fahrerin Blickkontakt auf, warte den Stillstand des Fahrzeuges ab und gehe erst dann los. Achte besonders auf Radfahrer.